

**Deutsche in der Habsburger Monarchie.** Hrsg. von Hans Rothe. (Studien zum Deutschtum im Osten, H. 21.) Böhlau Verlag. Köln, Wien 1989. VIII, 171 S., 28 Abb. a. 16 Taf., 4 Kartenskizzen i. T.

Dieser Band enthält den um Anmerkungen erweiterten und – in einem Fall (Ladendorf) – durch Bebilderung bereicherten Text von Vorträgen, die in den Jahren 1987 und 1988 an der Universität Bonn gehalten wurden<sup>1</sup>. In ihnen wurden wenig bekannte Einzelheiten aus dem Kultur- und Wirtschaftsleben der Deutschen erörtert, die jahrhundertlang unter habsburgischer Herrschaft, meist an der Peripherie des deutschen Siedlungsgebiets, gelebt haben. Die Auflösung des Kaiserstaats (1918) bildete im allgemeinen die zeitliche Grenze für Bericht und Wertung, doch wurde für die Deutschen aus der seinerzeitigen Untersteiermark und aus der Zips die Darstellung bis zu deren Vernichtung durch Vertreibung, Deportation und Genozid nach dem Zweiten Weltkrieg geführt<sup>2</sup>. Und weil, wie der Herausgeber einleuchtend darlegt, die Zugehörigkeit der hier interessierenden Bevölkerung zur deutschen Sprachgemeinschaft als entscheidendes Kriterium galt, wurden auch literarische und linguistische Besonderheiten des habsburgischen Judentums abgehandelt.

Zwar sind alle Beiträge, entsprechend ihrem Objekt, zunächst einmal regionalgeschichtliche Studien, doch können sie, nicht nur wegen der zahlreichen in ihnen mitgeteilten Hinweise auf den Zusammenhang mit den Binnendeutschen, auch als Untersuchungen zu unserer Nationalgeschichte, aus einem freilich eher ungewohnten Aspekt, gelesen werden, die niemals eine in sich geschlossene Einheit war und ist.

Köln

Peter Burian

1) Othmar Pickl: Das Deutschtum in der ehemaligen Untersteiermark (heute Slowenien). Seine Geschichte und kulturellen Leistungen. – Gabriel Adriányi: Die Zipser Deutschen. Ihre Geschichte und ihre kulturellen Leistungen. – Barbara Dölemeyer: Die gegenseitige Beeinflussung deutscher und österreichischer Kodifikationen im 19. und 20. Jahrhundert. – Eugen Thurnher: Literarische Kultur der Deutschen in den Regionen der Habsburger Monarchie. – Erich Trunz: Das deutsche literarische Leben in Böhmen im 16. Jahrhundert. Volkstümliche und höfische Literatur. – Joseph P. Strelka: Völkergruppen und Menschen Osteuropas im Werk von Karl Emil Franzos. – Wolfgang Mölleken: Jiddisch. Schnittpunkt der Sprachen und Kulturen. – Heinz Ladendorf: Die ungarische Malerei des 19. Jahrhunderts.

2) Siehe dazu jetzt: Österreichische Historiker-Arbeitsgemeinschaft für Kärnten und die Steiermark: Völkermord der Tito-Partisanen 1944 bis 1948, Sersheim 1991.